

steht jedoch darin, dass bereits vorliegende  
 re  
 elte  
 des  
 f.  
 dem  
 sive  
 seilke  
 rieg  
 den  
 hu-  
 a ge-  
 eine  
 Ge-  
 de“,  
 fün-  
 trak-  
 den  
 laine  
 und  
 e die  
 chen  
 e Sa-  
 g von  
 rbei-  
 und  
 cb

## Zwischen Zuversicht und Sorge

**Plattenhardt** Auf dem Neujahrsempfang der CDU haben Gäste die schwierige Regierungsbildung in Berlin diskutiert. *Von Cedric Rehman*



Erhard Alber, der Vorsitzende der CDU Filderstadt, spricht zu den Gästen. Foto: Rehman

Es wird wohl nicht einfacher für Politiker, orakelte der CDU-Stadtrat Ulrich Steck beim Neujahrsempfang der CDU Filderstadt im Bürgerhaus an der Uhlbergstraße in Plattenhardt. Gleichgültig, ob die SPD den Weg in die Große Koalition beschreite oder nicht, auch auf der lokalen Ebene sei zu spüren, wie die Gesellschaft zerfranse. „Es gibt immer mehr Interessengruppen, das merken wir in der Lokalpolitik“, sagte Steck. Der CDU-Politiker Manfred Biehal verpflichtete ihm bei. „Filderstadt ist politisch ein Berlin im Kleinen“,

sagte er mit einem Orangensaft in der Hand. Andere Gäste gönnten sich auch Sekt. Die Stimmung im Bürgerhaus schien gelöst. Dennoch gingen viele Gäste davon aus, dass sich dies im Lauf des Nachmittags ändern könnte. „Nach 16 Uhr werden wohl viele auf ihr Smartphone schauen“, vermutete das CDU-Mitglied Zehra Blume. Der Grund war die anstehende Entscheidung für oder gegen die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Union auf dem SPD-Parteitag in Bonn. Guter Laune wirkte auch die Rednerin der Veranstaltung,

Bildungsministerin Susanne Eisenmann (CDU). Sie wollte über den Stand der Dinge in der Landespolitik sprechen. Aber auch die Ministerin machte sich Gedanken über die Regierungsbildung. „Union und Grüne scheinen ja die einzigen zu sein, die Verantwortung im Land übernehmen wollen“, meinte sie. Manfred Biehal, CDU-Filderstadt

**„Filderstadt ist politisch ein Berlin im Kleinen.“**

## Der Knopf für ein besseres Miteinander

**Leinfelden** Beim Neujahrsempfang in der Filderhalle geht es um gute Vorsätze für das neue Jahr und gute Manieren. *Von Thomas Krämer*

Über eine gut gefüllte Filderhalle konnte sich Roland Klenk beim Neujahrsempfang der Stadt freuen. Vor einem Jahr hatte er hier seine erneute Kandidatur für das Oberbürgermeisteramt bekannt gegeben und war Ende 2017 erneut gewählt worden. „Worüber ich mich sehr gefreut habe“, wie er bekannte. Sein Vorsatz für das neue Jahr: „Voller Einsatz für Leinfelden-Echterdingen.“ Er wünsche sich, so Klenk süffisant weiter über für 2018 vorgenommene Dinge, dass die Deutsche Bahn auch gute Vorsätze habe und eine gute Lösung für S21 im Bereich Flughafen findet „und wir das noch erleben dürfen“.

**„Ich habe das Gefühl, dass die Menschen alle einen fetten Heiligenschein auf dem Kopf tragen.“**

Moritz Freiherr Knigge, Benimmexperte

das sei die Basis für einen höflichen Umgang untereinander. Zudem warnte er vor Selbstüberschätzung. „Ich habe das Gefühl, dass die Menschen alle einen fetten Heiligenschein auf dem Kopf tragen“, so Knigge. Den könne man an der Nase ausschalten, dann gelinge die Kommunikation mit anderen besser. Ein anderes Miteinander würde auch der Wirtschaft helfen, findet Knigge und fügte hinzu: „Etlliche Unternehmen haben gelernt, dass Erfolg damit zu tun hat, wie man mit seinen Mitarbeitern umgeht.“

Musikalisch umrahmt worden war der Neujahrsempfang am Sonntagabend in der Filderhalle von der Big-Band Maxis U15 von Albi Hefeke sowie dem Swing Team LE, das für den Chor umarrangierte Popmusik zum Besten gab.

Im Gegensatz zu Klenks kurzer und knackiger Begrüßung dauerte der Vortrag von Moritz Freiherr Knigge etwas länger. Der Autor und Redner – Nachfahre des für sein Benimm-Buch bekannten Adolph Freiherr von Knigge – hielt dem Umgang der Menschen miteinander den Spiegel vor. Knigge rief zu mehr Gelassenheit auf, denn

Oberbürgermeister Roland Klenk nutzte den Neujahrsempfang zudem, um Edelbert Veas sowie Evamarie Balz die Bürgermedaille der Stadt für ihr außergewöhnliches Engagement zu verleihen.



Voller Einsatz für L.-E., das ist Roland Klenks Vorsatz für das neue Jahr. Foto: Thomas Krämer

R  
N  
g.de  
ser,  
9 57  
9 59  
5 10  
5 77  
5 01  
5 05  
1.2018  
nbH  
part)